

DOWNLOAD



Gabriele Klink

Der neidische Nachbar

Ein Vorlesemärchen aus Thailand mit tollen Handlungsangeboten

Downloadauszug aus
dem Originaltitel:

AOL
verlag



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download
zur Ansicht**

Wie der neidische Nachbar versuchte, einen Drachen hereinzulegen

Ein Märchen aus Thailand



Worum geht es in dem Märchen?

Einem armen Holzfäller entgleitet seine Axt und fällt in den Fluss. Der Flussdrache bietet ihm Hilfe an und holt drei Äxte herauf. Der Holzfäller ist ehrlich und sagt, dass die silberne und goldene Axt nicht ihm gehören. Zur Belohnung darf er die wertvollen Stücke behalten. Ein neidischer Nachbar hört die Geschichte und geht zum Fluss, um auch reich zu werden. Der Drache durchschaut ihn und zieht ihn zur Strafe als verwandelten Fisch in den Fluss.

Worum geht es wirklich?

Die Kinder werden zum Nachdenken angeregt, was Neid auslösen kann und ob Neid wirklich glücklicher und zufriedener macht. Ehrlichkeit wird belohnt, vielleicht nicht immer materiell wie hier, aber auf jeden Fall mit Zuneigung und Freundschaft.

Unterrichtstipps im Überblick:

- **Kreativkopf:** Einen Fächerball-Drachen basteln
- **Schlaukopf:** Eine Collage mit Texten zu Thailand anfertigen
- **Spielkopf:** Elefantenjagd
- **Kochtopf:** Einen Gurkendrachen herstellen

Wie der neidische Nachbar versuchte, einen Drachen hereinzulegen

Ein Märchen aus Thailand



Weit weg von uns, am anderen Ende der Welt, wohnte am Rande eines kleinen Dorfes im Dschungel ein armer Holzfäller in seiner bescheidenen Hütte. Jeden Morgen stand er in aller Frühe auf, setzte seinen gelben Reisstrohhut auf, schulterte seine frisch geschliffene Axt und begab sich zum Fluss. Dort schlug er lange Bambusstangen, bündelte sie, und seine Frau eilte zum Markt, um sie zu verkaufen. Vom Verkaufserlös konnten sie sich Gemüse und Reis kaufen.



Eines Tages machte sich der Holzfäller wieder auf den Weg zum Fluss. Heute wollte er Holz fällen. Er entdeckte direkt am Ufer einen nicht zu dicken Baum: „Der reicht uns, um Feuer zum Kochen zu machen, und den Rest verkaufe ich auf dem Markt als Brennholz“, rief er zufrieden. Mit einem mächtigen Schlag wollte er den Baum fällen, also holte er weit aus, verfehlte aber den Stamm um Haaresbreite. Die Wucht war groß, die Axt wurde im hohen Bogen in den gelbgrünen Fluss geschleudert und versank. Der Holzfäller blieb wie angewurzelt stehen, rannte ans Flussufer, um seine kostbare Axt zu retten, doch vergeblich. Sie war versunken.

„Nein!“, rief der Mann fassungslos. Sein unersetzliches, einziges Arbeitsgerät hatte der Fluss verschluckt. „Was soll ich tun?“, jammerte er verzweifelt. Entsetzt setzte er sich ans Ufer. „Wir haben kein Geld, um eine neue Axt auf dem Markt zu erstehen“, flüsterte er tonlos. „Wovon sollen wir nun leben?“ Plötzlich stand ein alter, gebeugter, kleiner, freundlicher Mann





neben ihm. Der Holzfäller kannte ihn nicht, es musste ein Fremder sein. Dieser beugte sich wortlos zu ihm hinunter, als er im Gras kauerte, und berührte behutsam seine Schultern. „Was ist dir den Schreckliches passiert, dass du so weinen musst und so traurig schaust?“ Er sah den alten Mann an und antwortete mit tonloser Stimme: „Meine Axt ist mir beim Holzschlagen aus der Hand geglitten und im Fluss versunken, ich kann kein Holz mehr fällen und weiß nicht, wovon wir nun leben sollten!“ Der alte Mann erwiderte bedächtig: „Das ist sehr schlimm, aber ich kann dir helfen. Ich bin ein guter Drache und hole dir dein Arbeitsgerät vom Grunde des Flusses herauf.“

Der alte Mann stieg in den Fluss, verwandelte sich in einen Drachen, tauchte wieder auf und reckte eine goldene Axt in die Luft. „Ist dies deine Axt?“, rief er. „Aber nein“, antwortete der Holzfäller, „ich hatte keine goldene, sondern eine Eisenaht.“ Der Flussdrache tauchte erneut unter und hielt dieses Mal eine silberne Axt in der Hand. Und der Holzfäller rief: „Nein, diese Axt gehört mir auch nicht.“ Wortlos tauchte der Drache zum dritten Mal auf den Grund des Flusses und reckte die eiserne Axt in die Höhe. „Ja genau, dies ist meine Axt, ich werde deine Hilfe nie vergessen.“

Er eilte auf den Drachen hinzu, nahm sein Axt, und als der Drache bereits untergetaucht war, rief er ihm dankbar nach: „Danke, du hilfsbereiter Drache.“ Da tauchte der Flussdrache abermals auf und rief zufrieden: „Weil du so ehrlich und bescheiden warst, schenke ich dir die silberne und die goldene Axt.“ Und er legte diese ans Ufer des Flusses, tauchte ab und war verschwunden. Überglücklich eilte der Holzfäller nach Hause und berichtete alles, was geschehen war. Die Geschichte sprach sich wie ein Lauffeuer im Dorf herum. Mit offenem Mund lauschten die Leute seinem Bericht und freuten sich über sein ungewöhnliches Glück.

Doch sein Nachbar platzte fast vor Neid. „So einfach kann man reich werden? Was soll ich mich





da noch mit meinen Arbeitselefanten im Urwald herumplagen?“, flüsterte er leise. Er verließ den Dorfplatz, eilte in seine Hütte, schnappte sich eine alte, kaputte Axt, lief zum Fluss, er rieb sich seine Hände, holte aus und schleuderte die Axt weit in den Fluss hinein. Nun nahm er am Ufer Platz und klagte laut: „Oh, welch großes, entsetzliches Unglück hat mich ereilt! Wie soll ich meine Frau und meine zehn Kinder ernähren?“ Vorsichtig blinzelte er durch seine Finger und stellte hocheifrig fest, dass sein Jammern erfolgreich war.

Neben ihm stand der alte Mann und fragte ihn nach seinem Unglück. Da tischte er ihm seine Lügengeschichte auf, heulte dabei wie ein Schlosshund und schluchzte herzerweichend. „Ich kann dir helfen“, sprach der alte Mann, stieg in den Fluss, verwandelte sich in einen Drachen und tauchte wenige Augenblicke später mit einer in der Sonne verführerisch funkeln- den goldenen Axt auf. „Ja genau, das ist meine Axt“, rief der neiderfüllte Nachbar und murmelte leise: „Was bin ich doch für ein hervorragender Schauspieler“, schnappte nach der Axt und wollte wegrennen. Da wurde der Flussdrache sehr zornig und schrie: „Du bist ein Lügner“, griff blitzschnell nach seinem Hosenbein und zog ihn ins Wasser. „Von nun an sollst du in meinem Flussreich stumm unter den Fischen leben“, rief der Drache. Noch im selben Augenblick verwandelte sich der Lügennachbar in ein blaues Fischchen und schwamm davon.

Im Dorf suchte man lange vergeblich nach dem vermissten Nachbarn. Der Holzfäller aber verkaufte seine kostbaren Äxte und berief alle Dorfbewohner auf den Versammlungsplatz ein. „Ich bin unverdient reich geworden und wie es in unserem Land Tradition ist, will ich mein Glück mit euch teilen. Jede Familie hat einen Wunsch frei.“ Und so geschah es. Die alte Axt begleitete den Holzfäller durch sein ganzes Leben und machte ihn und seine Familie glücklich, denn der Segen des Drachen lag unsichtbar über dem Dorf.





1. Kreativkopf: Einen Fächerball-Drachen basteln

Material: Tonpapier oder Faltpapier, Becher, Bleistift, Schere, Klebstoff, Wackelaugen, Hefter

Und so wird's gemacht: Das Papier wird in mehreren Farben aufeinandergelegt, ein Becher wird daraufgestellt, mit dem Bleistift umfahren und alle Kreise zugleich zuschnitten. Als Bauchkreise werden sie aufeinandergelegt, mittig gefaltet und geheftet und dann zu einem Fächerball geöffnet. Kopf, Pfoten, Ohren, Nase und Schwanz werden zuschnitten und zusammen mit den Wackelaugen angeklebt. Zum Schluss wird der Mund aufgemalt.





2. Schlaupkopf: Eine Collage mit Texten zu Thailand anfertigen

Laden Sie jemanden in die Klasse ein, der aus Thailand stammt oder schon einmal in Thailand war und über dieses Land berichtet. Leihen Sie Bildbände über Thailand aus und zeigen Sie sie den Kindern. Auf diese Weise können Sie ihr Wissen erweitern und sie neugierig auf das Land, seine Kultur und seine Menschen machen. Lassen Sie die Kinder eine gemeinsame Wandcollage basteln, mit Bildern aus dem Internet oder aus Zeitschriften, die auch gern mit den Eltern gemeinsam zu Hause gesammelt werden können. Oder fertigen Sie, inspiriert durch die Bildbände, gemeinsam einen großen Wandfries an, der Texte und Malereien enthält.

3. Spielkopf: Elefantenjagd

Material: Softball

Spielanleitung: Alle Schüler bilden einen Stehkreis, den „Urwald“, und sind gleichzeitig Elefantenjäger, die Elefanten für die Holzfällerarbeiten einfangen müssen. In der Mitte stehen ein oder mehrere Elefanten. Die Elefantenjäger werfen sich gegenseitig den Ball zu oder geben ihn weiter. Unvermittelt versucht ein Jäger, einen Elefanten abzuschließen. Diese sollten genau beobachten und mit geschickten Ausweichmanövern reagieren. Wer abgeworfen ist, wird Arbeitselefant und scheidet aus. Derjenige, der zuletzt im Kreis übrig ist, hat gewonnen.





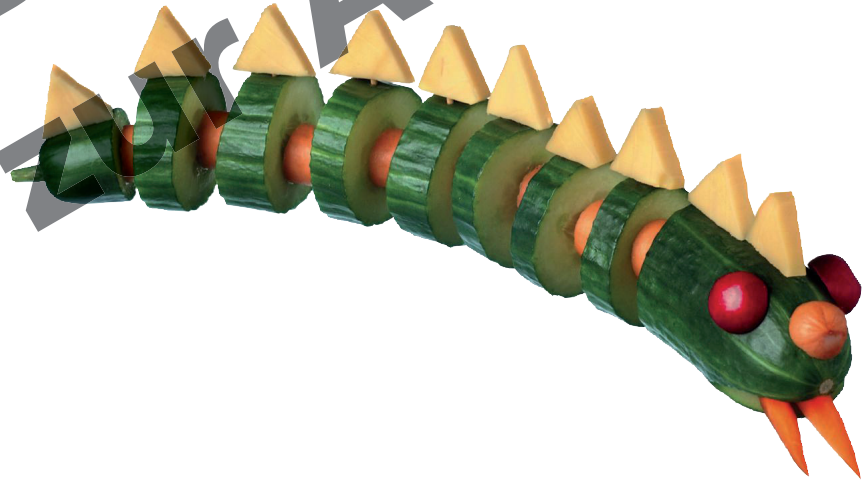
4. Kochtopf : Einen Gurkendrachen herstellen

Zutaten und Material: ungeschälte Gurke, Käse, Wiener Würstchen, Möhre, Radieschen, Schneidebrett, Zahnstocher, Teller, Messer

Und so wird's gemacht: Die gewaschene Gurke wird in dicke Scheiben geschnitten, für den Kopf muss ein größeres Stück übrig gelassen werden. Das Würstchen wird in Rädchen geschnitten, eine Würstchennase, Radieschenaugen, eine Möhrenzunge sowie Käsedreiecke werden vorbereitet. Zwischen die Gurkenscheiben wird mithilfe von Zahnstochern jeweils eine Wurstscheibe gesteckt. Radieschenaugen, die Würstchennase und die Zunge werden befestigt und die Käsedreiecke als Stachelrücken aufgesteckt. Nun schlängelt sich das beinlose Kriechtier genüsslich über den Tisch.

! **Tipp 1:** Die Gurkendrachen sehen auf Salatblattrasen sehr interessant aus.

! **Tipp 2:** Aus kleineren Einlegegurken und Radieschenscheiben können Kinderdrachen gestaltet werden.



Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

Weitere [Downloads](#), [E-Books](#) und [Print-Titel](#) des umfangreichen AOL-Verlagsprogramms finden Sie unter:

www.aol-verlag.de



AOL
verlag

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.aol-verlag.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.

Impressum

Der neidische Nachbar



Gabriele Klink, 1944 geboren, genießt nach 44 Berufsjahren als Erzieherin und Fachoberlehrerin im Vorschul- und Grundschulbereich den Ruhestand. Über 30 Jahre leitete sie eine internationale Grundschulförderklasse in Nürtingen. Heute widmet sich die Autorin einigen Ehrenämtern und freut sich, ihr berufliches Wissen als Autorin weitergeben zu dürfen.

© 2016 AOL-Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Veritaskai 3 · 21079 Hamburg
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Lektorat: Marc Lücke
Redaktion: Anja Ley
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth
Coverfoto: © Santiago silver – Fotolia.com (#68922388)
Alle Fotos: © Gabriele Klink
Alle Märchenillustrationen: © evarin20 – Fotolia.com

Bestellnr.: 10425DA8

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Engagiert unterrichten. Natürlich lernen.

AOL
verlag